

Ulrike Merrem

Auf Entdeckungstour: Museum zum Mitmachen

Rückblick auf die ersten Monate museumspädagogischer Veran- staltungen im Erweiterungsbau der Deutschen Nationalbibliothek in Leipzig

Mehr als 1.500 Kinder und Jugendliche besuchten im vergangenen Jahr thematische Veranstaltungen des Deutschen Buch- und Schriftmuseums der Deutschen Nationalbibliothek (DNB).

Aktionen rund um Buch, Schrift und Papier lockten Schulklassen und Familien in das neue Gebäude am Deutschen Platz.

Museum weckt Abenteuerlust. Verbunden mit Exkursionstagen wird ein Museumsbesuch nicht nur außerschulischer Lernort, sondern eine Entdeckungstour, eine unmittelbare Begegnung mit Zeugnissen der Vergangenheit. Museen bieten Sammlungsobjekte, wo das Schulbuch nur eine Abbildung zeigt. Wenn Schüler ein Museum besuchen, wird ihr Lernen anschaulicher unterstützt.

Museum belebt durch einzigartige kulturhistorische Schätze aus Vergangenheit und Gegenwart das schulische Bildungsprogramm auf eine spielerische und teils abenteuerliche Art und unterstützt dies konkurrenzlos.

Das museumspädagogische Programm des Deutschen Buch- und Schriftmuseums bietet vielfältige Anknüpfungspunkte für die schulischen Lehrpläne vor allem der Jahrgangsstufen 1 bis 8 beispielsweise für die Fächer Geschichte, Religion, Kunst, Werken, Sachkunde und Deutsch.

Am 8. März 2011 unterzeichneten Vertreter der DNB, mit dem Oberbürgermeister der Stadt Leipzig, Burkhard Jung, eine gemeinsame Erklärung für eine kinder- und familienfreundliche Stadt Leipzig. Im Zuge dieser Erklärung entstand die Initiative des »Familiensonntags«. Seit Juni 2011 finden parallel zu den öffentlichen Sonntagsführungen jeden dritten Sonntag im Monat von 11.00 bis 12.30 Uhr Führungen und Mitmachaktionen des Museums zu verschiedenen Themen für Familien

und Kinder statt. Die künstlerische Gestaltung mit Papier gehört ebenso dazu wie die Fertigung von Leporellos und das Binden von Büchern.

Viele Grundschulen aus Leipzig und Umgebung nutzten 2011 die Angebote des Museums um Projektwochen zu Themen der Buch-, Papier- und Schriftgeschichte mit Aktionen außerhalb der Schule zu beleben.



Besonders begehrt waren bei der Auswahl die Themen »Tontafel – Schriftrolle – Kodex: Wie alt sind unsere Bücher?«, »Vom Papyrus zum Papier«, »Wie kommt das Bild ins Buch?« und »Von Blättern zu Büchern: Buchbinden Schritt für Schritt«.

Erstmalig kamen im vergangenen Jahr auch »Museums-koffer« zum Einsatz.

Zum Thema »Vom Papyrus zum Papier« wanderten Tintenfass, Binsen und Calamus, Papyrus und Gipsabgüsse von Hieroglyphen in die Museums-koffer, um z. B. im Rahmen einer schulischen Projektwoche zum Thema »Altes Ägypten« mehr über Schrift und Schreiben der Ägypter berichten zu können.

Zur Museumsnacht am 7. Mai 2011 gab es für Kinder im Museumskabinett ein buntes Angebot an Aktivitäten. Unter dem Thema der Nacht »Heimliche Liebe« konnten mit Schreibgeräten aus verschiedenen Jahrhunderten Liebesbriefe geschrieben und mit Glitter und Herzchen verziert werden. So mancher Liebesbrief wanderte in unseren Museumsbriefkasten.

Museum als
außerschulischer
Lernort

Initiative Fami-
liensonntag

Museumsnacht



Museumsnacht
Foto: Deutsche Nationalbibliothek / Ulrike Merrem



Bascetta-Sterne
Foto: Deutsche Nationalbibliothek / Ulrike Merrem

Zum »Fest der Leipziger Bibliotheken« am 21. August 2011 vor der Universitätsbibliothek haben zahlreiche kleine und große Künstler, trotz Regens, aktiv und kreativ am Stand der DNB die Museumsdruckaktionen genutzt. Es entstanden zahlreiche Linol- und Naturdrucke.

Im Rahmen des »Winter- und Sommer-Ferienpasses der Stadt Leipzig« hatte das Deutsche Buch- und Schriftmuseum auch im vergangenen Jahr wieder vielfältige Veranstaltungstermine im Programm. Im Angebot waren u. a. zweitägige Kurse zum Thema »Kinderleichtes aus Papier: Papier und Pappmaché«. Mit Phantasie und Probierlust verwandelten sich in zahlreichen Stunden Schnipsel aus Teebeutelpapier und Kopierpapier mithilfe von Tapetenkleister in lustige Skulpturen.

Zahlreiche
Bastelangebote
mit Papier

Aber auch die Faltkünste »Origami - Tangrami - Fleurogami« waren bei den Ferienkindern sehr beliebt und Kraniche, Schildkröten, Echsen und anderes Getier aus Papier wurden stolz nach Hause getragen.

Führungen für Groß und Klein fanden am 26. Juni 2011 anlässlich des Tages der Architektur in Sachsen statt. Hunderte Besucher warteten geduldig vor dem Eingang des 4. Erweiterungsbaues der DNB. Die noch leere Ausstellungshalle des Deutschen Buch- und Schriftmuseums erwies sich dabei als Publikumsmagnet.

Am 8. Oktober unterstützten Mitglieder der »Interessengemeinschaft Alte Messe« den »Tag der Mobilität und Technik«. Das Deutsche Buch- und Schriftmuseum agierte an diesem Tag mit Druckaktionen. Mit einer Handtiegel-Druckpresse aus den Beständen der kulturhistorischen Sammlung konnte ein schnittiges Motorrad auf farbiges Papier gedruckt werden, aber auch die eigenen technischen Entwürfe konnten als Linoldruck produziert werden.

Druckaktionen gab es auch am »Tag der offenen Tür der Deutschen Nationalbibliothek Leipzig« am 9. Oktober 2011. Neben Führungsangeboten stand »Die schwarze Kunst« im Mittelpunkt: Im Museumskabinett bestand die Gelegenheit Pflanzen als Druckform zu nutzen und mehr über den Naturselfdruck zu erfahren. Besonders groß war auch an diesem Tag das Interesse an Führungen durch die Magazine der Kulturhistorischen Sammlung.

Unter dem Motto »Wir lesen vor« beteiligte sich die DNB im Rahmen einer museumspädagogischen Veranstaltung am Bundesweiten Vorlesetag am 18. November 2011. Vorgelesen wurde aus den Kinderbuchbeständen des Deutschen Buch- und Schriftmuseums. 120 Ohren lauschten gespannt den Geschichten. Aber es ging nicht nur um das Vorlesen selbst, denn für unsere kleinen Gäste war es mindestens genauso spannend zu erfahren, was eigentlich die Vorleser selbst so machen und wie so eine große Bibliothek funktioniert. So haben wir unseren Zuhörern einen Rundgang durch das Haus, einen Blick in Arbeitsräume, Lesesäle und Magazine des Hauses ermöglicht. Die Veranstaltungspalette im Museumskabinett des Deutschen Buch- und Schriftmuseums umfasst im Einzelnen folgende Themenangebote:

Vielfältige
Druckaktionen

Beteiligung am
Bundesweiten
Vorlesetag



Tontafel – Schriftrolle – Kodex: Wie alt sind unsere Bücher?

Das Buch gehört zu den wichtigsten Kulturgütern der Menschheit. Auf dem Jahrtausende langen Weg von der Buchrolle aus Papyrus bis zum gebundenen Buch aus Papier, gibt es Ungewöhnliches zu entdecken.

1. bis 6. Klasse, Dauer: 60 bis 90 Minuten

Vom Papyrus zum Papier

Papier dient seit Jahrhunderten zur Aufzeichnung, Speicherung und Verbreitung von Informationen. Doch schon vor der Erfindung des Papiers nutzten die Menschen Materialien als Beschreibstoffe, deren Gebrauch und Herstellung in der Veranstaltung gezeigt und erläutert werden.

1. bis 6. Klasse, Dauer: 60 bis 90 Minuten

Schwarz auf weiß

Welche Bedeutung hatte Gutenbergs Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern für die Ausbreitung von Texten, den Zugang zu Wissensquellen und für die öffentliche Meinungsbildung?
5. bis 10. Klasse, Dauer: 90 bis 120 Minuten

Wie kommt das Bild ins Buch?

Das Bild ist ein wichtiges Ausdrucks- und Informationsmittel des Menschen. Mittels eigener grafischer Versuche wird erkundet, wie sich die Rolle des Bildes im Buch sowie seine illustrative Gestaltung und drucktechnische Ausführung vom 16. Jahrhundert bis heute gewandelt haben.
6. bis 12. Klasse, Dauer: 120 bis 180 Minuten

Naturdruck

Pflanzen als Druckform – wie geht das? Hier wird gezeigt und erprobt, wie mit dem Naturselbstdruck faszinierende Bilder entstehen. Das Angebot findet von Mai bis Oktober statt.
3. bis 8. Klasse, Dauer: 60 bis 90 Minuten



Buntpapiere selbst gemacht

»Bunte« Papierschätze aus dem Deutschen Buch- und Schriftmuseum geben Anregung für das eigene Gestalten von Buntpapieren im Spiel mit Kleister, Farben, Formen und dem Zufall.

ab 3. Klasse, Dauer: 90 bis 120 Minuten

Von Blättern zu Büchern: Buchbinden Schritt für Schritt

Was hält ein Buch zusammen und was kleidet es ein? Vom Falzen und Heften der Buchseiten bis zum Verzieren der Buchdeckel werden die Arbeitsschritte und Geräte des Buchbinders vorgestellt.

5. bis 8. Klasse, Dauer: 60 bis 90 Minuten

Das Buch der Bücher: Die Bibel

Die Bibel, das meistverkaufte Buch der Weltgeschichte, hat sich in Sprache und ästhetischer Gestalt seit dem Mittelalter sehr stark verändert. Eine Entdeckungsreise durch die Jahrhunderte zeigt den Formenreichtum und fragt nach den unterschiedlichen Leserschichten.

5. bis 12. Klasse, Dauer: 90 Minuten

Kinderbücher im Wandel

Seit wann gibt es Bücher für Kinder? Bei einer Rückschau bis in die Zeit der Ur-Ur-Großeltern wird erkundet, was ein Kinderbuch ausmacht.

1. bis 6. Klasse, Dauer: 60 bis 90 Minuten

ABC der Schrift

Die Schrift verleiht dem Gedanken und der Sprache eine grafische Gestalt. Welchen Einfluss Zeitgeschmack, Individualität und Repräsentationsbedürfnis sowie Prinzipien der Proportionalität und Lesbarkeit auf die Formgebung der Schrift haben, wird an Handschriften und Druckschriften erörtert.

8. bis 12. Klasse, Dauer: 60 bis 90 Minuten

Die Kunst des schönen Schreibens

Wie und womit wurde in den vergangenen Jahrhunderten geschrieben? Alte Schreibvorlagen, Stahlfedern und Tinte laden zum Versuch im Schönschreiben ein.

3. bis 6. Klasse, Dauer: 60 bis 90 Minuten

24 Striche: Die chinesische Schrift schreiben

Das chinesische Schriftsystem kennt keine Buchstaben, sondern Wortsilben. Jedem Wort ist ein Zei-

chen oder die Kombination mehrerer Zeichen zugeordnet. Mit Pinsel, Tusche und 24 Strichen lässt sich die bildhafte chinesische Zeichenwelt entdecken.

5. bis 8. Klasse, Dauer: 60 bis 90 Minuten



Das mittelalterliche Buch
Foto: Deutsche Nationalbibliothek / Wolfgang Hohensee

Das mittelalterliche Buch

Wie sahen Bücher im Mittelalter aus und wer fertigte sie? An einer prachtvollen mittelalterlichen Handschrift werden Materialien und Arbeitsschritte der Buchherstellung erläutert.

5. bis 8. Klasse, Dauer: 60 bis 90 Minuten

Von der Ordnung im Buch

Umschlag, Titelseite, Seitenzahlen, Inhaltsverzeichnis sind heute selbstverständliche Funktionselemente des Buches. Welchen Einfluss hatte die



Ferienpass
Foto: Deutsche Nationalbibliothek / Bärbel Kaiser

Erfindung des Buchdrucks auf die Ordnung von Text und Bild im Buch? Lässt sich daraus etwas für die Gliederung eines Internettexes gewinnen?
5. bis 12. Klasse, Dauer: 90 bis 120 Minuten

Künstler für Kinder – Kinder als Künstler

Bekannte Buchgestalter und Illustratoren haben sich mit der Gestaltung von Kinderbüchern einen Namen gemacht. Diese Werke werden neben Büchern aus den Sammlungen des Museums gestellt, die von Kindern entworfen, geschrieben oder illustriert wurden.

5. bis 8. Klasse, Dauer: 60 bis 90 Minuten

Origami – Tangrami – Fleurogami

Wie das Papier selbst, so kommt auch die Kunst des Papierfaltens aus China. Mit handwerklichem Geschick, einem Blick für schöne Formen kann eine Zauberwelt der Papierfiguren entstehen.

1. bis 6. Klasse, Dauer: 60 bis 90 Minuten

Kinderleichtes aus Papier: Papier- und Pappmaché

Mit Phantasie und Probielust verwandeln sich Schnipsel aus Zeitungspapier und andere Wegwerfmaterialien in lustige Skulpturen oder nützliche Gegenstände.

1. bis 6. Klasse, Dauer: 90 bis 120 Minuten (das Kursangebot umfasst zwei Termine)

Wenn Sie mehr über das pädagogische Programm des Deutschen Buch- und Schriftmuseums erfahren möchten, wenden Sie sich bitte an Frau Ulrike Merrem. Sie erreichen Frau Merrem telefonisch unter 03 41 - 2 27 13 24 oder per E-Mail unter u.merrem@dnb.de. Dort können Sie gern ein Falblatt zu den museumspädagogischen Veranstaltungen anfordern.